

Verbundkatalog Kalliope

Kröner, Paula

Stuttgart, 1938-09-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lieber Herr Louis! :

Ihr Brief war eine
liebe Überraschung für mich
und ich möchte Ihnen für
all die guten Gedanken,
die er ausstrahlt, herzlich
danken. Auch mein
Mutter freut sich besonders
über Ihren Besuch und das
Zusammenkommen eines

ganz persönlichen und nachherigen
Verbindungen, die ihm so sehr
wertvoll ist.

Die ganze Freundschaft ist
durchüber über Ihr Brief
geschrieben. Ich bin sehr un-
zufrieden, so unendlich langsam
zu kommen. Mein Mann
erträgt mich sehr, daß ich
die Freundschaft in Dilemma bringe-
nen werde. Kann Sie
überzeugt, daß ich sie will
eingesprochen für ihn

Freundschaft, geistige Freundschaft,
die mich sehr bei Ihrer Freundschaft
Freundschaft Freundschaft
lesen werde.

Ob Sie wohl Ihr Nachdenken
sollen und bald und wieder
bei uns eintriften werden?
Sie wissen, daß wir uns
als sehr langsam werden
und ich mich sehr sehr besonders
über eine Freundschaft über
all die Freundschaft Freundschaft
und Freundschaft, die mich

Hr. Heinrich Lütz "sprach ganz selbst
bringen wird.

Mit freundlichen Grüßen
und Freundschaft

Hr.

Heinrich Lütz.